

Betriebsintegrierter Berufsbildungsbereich - Ein Angebot für Menschen mit Werkstattempfehlung -

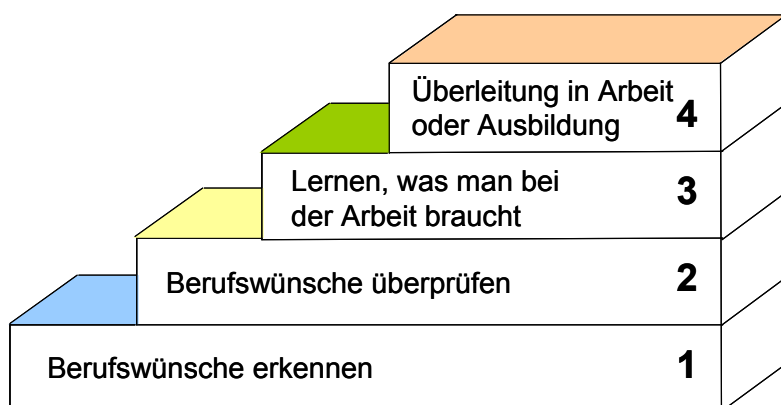
Wir unterstützen Menschen, die eine Empfehlung für die Werkstatt für behinderte Menschen haben, eine Arbeit oder Ausbildung in ganz normalen Betrieben zu bekommen.

Von Anfang an wird im Betrieb gelernt und gearbeitet. Wir helfen dabei, einen passenden Betrieb zu finden. Der Betrieb soll bereit sein, Sie später einzustellen oder auszubilden. Dort kann man lernen, was im Arbeitsleben wirklich gebraucht wird. Das dauert zwei Jahre. Diese Zeit reicht aus. Das zeigen unsere Erfahrungen. Bis jetzt haben alle, die am Berufsbildungsbereich in einem Betrieb teilgenommen haben, eine Arbeit gefunden und verdienen ihr Geld selbst.

Wie läuft das Ganze ab?

1. Schritt: Berufswünsche erkennen

Erst wird besprochen, welche beruflichen Erfahrungen Sie schon gemacht haben und wie Sie sich Ihre Zukunft vorstellen. Dadurch finden wir heraus, was Sie gerne machen



wollen. Wenn Sie bei uns anfangen, lernen Sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen, die schon länger dabei sind.

2. Schritt: Berufswünsche überprüfen

Wenn klar ist, was Sie erreichen wollen, wird ein Praktikum in einem Betrieb durchgeführt. Dazu wird ein Betrieb gesucht, in dem es die Arbeit gibt, die Sie ma-

chen wollen. Durch das Ausprobieren der Arbeit können Sie erkennen, ob Ihr Berufswunsch auch wirklich passt. Es kann sein, dass dazu mehr als ein Praktikum notwendig ist. Manchmal klappt es aber auch gleich beim ersten Mal. Klar wird durch das Praktikum auch, was Sie noch lernen müssen.

3. Schritt: Lernen, was man bei der Arbeit braucht

Wenn klar ist, welche Fähigkeiten Sie für Ihren Wunschberuf noch brauchen, lernen Sie Schritt für Schritt die Arbeit im Betrieb zu schaffen. Wenn etwas zu schwer ist, wird die Arbeit so verändert, dass sie besser zu Ihren Fähigkeiten passt. Das Ziel ist erreicht, wenn Sie so gut arbeiten, dass der Betrieb Sie einstellen will.

4. Schritt: Überleitung in Arbeit oder Ausbildung

Wenn der Betrieb Sie einstellen will, ist fast alles geschafft. Einige Fragen sind aber doch noch zu klären. Dazu gehören zum Beispiel die Fragen, wie viele Stunden Sie in der Woche arbeiten möchten und wie viel Geld Sie dafür bekommen werden. Sehr wichtig ist es auch, herauszufinden, ob Sie nach der Einstellung noch Unterstützung bei der Arbeit brauchen. Wenn das so ist, dann überlegen wir zusammen mit Ihnen und dem Betrieb, wer diese Unterstützung übernehmen soll.

Während der ganzen zwei Jahre haben Sie an einem Tag in der Woche Unterricht bei BIS e. V. Dort wird Rechnen, Lesen, Schreiben und Sprechen geübt. Es wird über die Arbeit im Betrieb geredet und überlegt, was besser gemacht werden kann. Das passiert in kleinen Gruppen aber auch im Einzelunterricht.

Welche Unterstützung gibt es?

Gleich zu Anfang bekommen Sie eine Begleiterin oder einen Begleiter. Diese Person heisst in der Fachsprache Bildungsbegleiter. Mit dieser Person arbeiten Sie dann die ganzen zwei Jahre zusammen. Sie besprechen mit ihr, was Sie schon können und was Sie noch lernen sollten. Wenn es Probleme beim Arbeiten oder im Unterricht gibt, ist die Bildungsbegleiterin oder der Bildungsbegleiter Ihr erster Ansprechpartner. Ihre Bildungsbegleiterin oder ihr Bildungsbegleiter sorgt dafür, dass Sie die Unterstützung bekommen, die Sie brauchen.

Im Unterricht bei BIS e. V. wird niemand überfordert. Alle bekommen Aufgaben, die sie lösen können. Es wird darauf geachtet, dass man zuhört und sich gegenseitig hilft.

Auch im Betrieb sind Sie nicht alleine. Dort gibt es jemanden, der Ihnen zeigt, wie man die Arbeit macht und mit Ihnen zusammen das Arbeiten übt. Wenn Sie etwas nicht verstanden haben, wird alles genau erklärt.

Es kann sein, dass Sie auf dem Weg zur Arbeit oder zum Unterricht Hilfe brauchen. Dann werden Sie dabei von uns so lange begleitet, bis Sie das alleine schaffen.

Jeder hat mal Sorgen. Das passiert zum Beispiel, wenn man sich mit Leuten gestritten hat, die für einen wichtig sind oder wenn es finanzielle Probleme gibt. Manchmal weiß man einfach nicht mehr weiter. Wir helfen dann mit Gesprächen. Diese Gespräche sind vertraulich.

Wer kann teilnehmen?

Um teilzunehmen, gibt es zwei Voraussetzungen. Beide sind gleich wichtig.

Erste Voraussetzung: Sie wollen in einem ganz normalen Betrieb arbeiten und dort später ihr Geld verdienen.

Zweite Voraussetzung: Ihre Beraterin oder Ihr Berater von der Agentur für Arbeit hat Ihnen die Werkstatt für behinderte Menschen empfohlen.

Wie wird die Qualifizierung finanziert?

Alle Menschen mit Behinderungen haben das Recht, ein Persönliches Budget zu bekommen. Das ist Geld, mit dem Sie unsere Unterstützung bezahlen können. Dieses Geld muss bei der Agentur für Arbeit beantragt werden.

Das ist nicht ganz einfach. Dazu braucht man Zeit. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich schon bei uns melden, wenn Sie noch zur Schule gehen. Dann laden wir Sie und Ihre Eltern ein, um alles zu besprechen.

Wer ist Ihre Ansprechpartnerin?

Wenn Sie mehr über unser Angebot erfahren wollen, melden Sie sich bitte bei

Gabriele Humpert-Plückhahn

Tel.: 030 / 21 96 58 64

Email: gabriele.plueckhahn@bisev-berlin.de